02-2-399 ***Dorsch, Psychologisches Wörterbuch*** / hrsg. von Hartmut Häcker ; Kurt H. Stapf. Unter ständiger Mitarb. von Christian Becker-Carus ... - 13. überarb. und erw. Aufl. - Bern ; Göttingen [u.a.] : Hans Huber, 1998. - IX, 1166 S. : Ill. ; 22 cm. - Bis 12. Aufl. u.d.T.: Dorsch, Friedrich: Psychologisches Wörterbuch. - ISBN 3-456-83007-6 : EUR 49.95
[7203]

Der Nachname des langjährigen Bearbeiters und Herausgebers, Friedrich Dorsch, erscheint seit der neuesten, 13. Aufl. nur noch als Teil des Sachtitels ohne sonstige Erwähnung im Vorwort, das jedoch auf die im Vorwort zur 12. Aufl. 1994 dargestellte Geschichte des Lexikons[1] hinweist. Das Vorwort verzichtet völlig auf die Nennung von Auswahlkriterien und verweist lediglich darauf, daß „allzu umfangreiche Ausführungen zu Stichwörtern mit nur noch historischer Bedeutung reduziert“ wurden zugunsten „neuer Fachbegriffe ..., die sich durch die Entwicklung neuer Teildisziplinen ergeben haben“; auch der Hinweis auf „einen Leserkreis mit sehr heterogenen Erwartungen“ hilft nicht weiter. Außer den beiden Herausgebern nennt das Titelblatt zwölf weitere „ständige Mitarbeiter“ (allesamt mit Professorentitel), die einen Teil der insgesamt ca. 12.000 Artikel zeichnen. Diese sind überwiegend kurz, die längsten haben vier bis fünf Spalten. Die wenigen Literaturangaben am Schluß vieler Artikel verweisen mit Name und Jahr auf die umfangreiche *Bibliographie* im Anhang (S. 1055 – 1166).[2] Das Lexikon enthält auch Personenartikel: überwiegend ganz kurze nur mit Namen, Lebensjahren, Fachrichtung und Wirkungsorten, zentralere Figuren mit etwas ausführlicheren (eine halbe Spalte). Auswahlkriterien sind nur schwer festzustellen und die Zahl der Namen, die man hier nicht sucht, ist groß (z.B. *Adorno* oder *Doppler*, letzterer wegen des nach ihm benannten Effekts, in dessen kurzem Artikel allein das physikalische Phänomen beschrieben wird). Zwischen dem Lexikonteil und der Bibliographie findet man noch einen umfangreichen *Testanhang* (S. 971 – 1053, Hauptteil nach Autoren mit alphabetischem Register der Begriffe). – Eine gründliche Neukonzeption statt einer weiteren Fortschreibung wäre diesem eher einem Fachpublikum nützlichen Lexikon sehr zu empfehlen.

Klaus Schreiber

QUELLE
Informationsmittel (***IFB***) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft
http://www.bsz-bw.de/ifb

---

[1] 1. Aufl.: ***Psychologisches Wörterbuch*** / Fritz Giese. – Leipzig [u.a.] : Teubner, 1921. – 170 S. – (Teubners kleine Fachwörterbücher ; 7). - Dorsch war Assistent Gieses und übernahm nach dessen Tod die Herausgabe des Lexikons.

[2] Folgende Stichprobe an den ersten 100 Titeln der Bibliographie könnte ein Indiz für die Aktualität des Lexikons und zugleich für die trotz der erwähnten Kürzung der historischen Beiträge fortbestehenden historischen Schwerpunkte abgeben; die Erscheinungsjahre (bei mehreren sukzessiven Erscheinungsjahren wurde das jeweils neueste gezählt) verteilen sich wie folgt: Bis 1950: 21 Titel; 1951 – 1970: 31; 1971 – 1980: 25; 1981 – 1990: 15; 1991 ff.: 8.